



wir können
auch anders!

INKOTA ↻

Aktionsnewsletter #2 zu den G8-Aktivitäten INKOTA-netzwerk

Liebe Freundinnen und Freunde,
Liebe G8-Interessierte,

in **sieben Wochen** ist es soweit – die **Gruppe der acht** kommt zu ihrem jährlichen Gipfel zusammen. Die Vorbereitungen der Bundesregierung zum Gipfeltreffen, aber auch die der Zivilgesellschaft zur Protestwoche laufen auf Hochtouren. Da die Bundesregierung in diesem Jahr die **G8-Präsidentschaft** innehat, legt sie die Themen der Tagesordnung des Gipfeltreffens fest und organisiert zudem, wann und wo sich die Regierungschefs, Minister und deren Beratertreffen. Schon in diesen Wochen finden eine Reihe von wichtigen **G8-Fachministertreffen** statt, bei denen entscheidende Vorgespräche geführt werden und die Minister ihre Positionen abstimmen.

Nichtregierungsorganisationen und viele andere Gruppen werden schon jetzt aktiv und protestieren mit vielen **dezentralen Aktionen** gegen die Politik der G8. Auch die **Protestvorbereitungen des INKOTA-netzwerks** schreiten voran.

In den vergangenen Wochen sind erste **Aktionsmaterialien** entstanden, wie T-Shirts und Buttons mit unserem Motto „**Gebt 8 – Wir können auch anders!**“, und auf der **INKOTA-Aktionswebseite** www.inkota.de/g8 bieten wir wichtige Informationen rund um die G8-Proteste. Ein erster Höhepunkt war der **Aktions-Workshop** in Rostock: 30 AktivistInnen bastelten acht Großpuppen, die bereits erste erfolgreiche Gehversuche hinter sich haben.

In unserem zweiten Newsletter berichten wir über Aktionen und informieren über die aktuellen Planungen zur G8-Protestwoche (2. bis 8. Juni 2007). Zudem stellen wir euch unser aktuelles Aktionsmaterial vor und geben eine Übersicht zu anstehenden Terminen.

Wir freuen uns auf eine spannende und kreative Protestzeit,

Herzliche Grüße,
Euer INKOTA-Team

„Die WTO-Regeln verletzen die Menschenrechte und die Grundregeln des ökologischen Überlebens. Sie verletzen die Grundregeln der Gerechtigkeit und der Nachhaltigkeit. Sie sind Regeln für einen Krieg gegen die Menschheit und den Planeten Erde. Die Änderungen dieser Regeln ist heute die wichtigste Aufgabe im Kampf um Demokratie und Menschenrechte. Sie ist eine Überlebensfrage.“

(Vandana Shiva, Trägerin des alternativen Nobelpreises, Indien)

Aktionsworkshop: Großpuppen für eine gerechtere Agrarpolitik

Der Hof einer Schule in Rostock bot vorbeilaufenden Passanten vom 13. bis 15. April ein ungewöhnliches Bild: Eine **überdimensionale Kaffeetasse** steht neben einer drei Meter großen **Bäuerin**. Daneben kullert einem **genmanipuliertem Maiskolben** eine Träne über das Gesicht und eine **Kuh** steckt zwischen zwei Hamburgerbrötchen und streckt die Zunge raus. **30 AktivistInnen** aus Rostock, Berlin und Zittau bereiteten sich beim Aktionsworkshop von INKOTA auf die G8-Proteste vor und bastelten aus Draht, Pappmaschee und Holzlatten acht

Großpuppen. Mit Farbe und Stoffen wurden die Puppen bunt gestaltet und erhielten Gesichter, Gewänder und andere Details. Thematisch beziehen sie sich auf das Thema **Globale Landwirtschaft**.

In ihrer kreativen Gestaltung kritisieren sie Massentierhaltung, Genmanipulation, Preisdumping im Kaffeehandel und die Ausbeutung von Kleinbauern und -bäuerinnen. Gemeinsam wollen wir die Puppen während der **Großdemonstration (2. Juni)** und zum **Aktionstag Globale Landwirtschaft (3. Juni)** zum tanzen bringen. Denn eine Demonstration macht mit so einem kreativen Aktionselement um einiges mehr Spaß!



Aktionstag von „Via Campesina“: Marsch der Landlosen

Vier Großpuppen und über 60 AktivistInnen zogen am **17. April**, dem **globalen Aktionstag von Via Campesina**, durch die Straßen von Berlin und forderten eine gerechtere Agrarpolitik. *Via Campesina* ist ein weltweites Netzwerk **kleinbäuerlicher Organisationen**, das seit 1996 jährlich am 17. April zum **Marsch der Landlosen** aufruft. Das Netzwerk will den Zugang zu und die Kontrolle über die natürlichen Ressourcen Land, Wasser und Saatgut für ProduzentInnen bewahren bzw. zurück erobern.

In Berlin riefen INKOTA, FIAN, die Arbeitsgemeinschaft bäuerlicher Landwirtschaft, das Aktionsnetzwerk globale Landwirtschaft und die AG Kleinstlandwirtschaft zur **Solidaritätsaktion mit Kleinbauern und -bäuerinnen** auf. Der bunte Umzug machte Station vor dem Agrar- sowie Entwicklungsministerium und überreichte dort im Namen von Via Campesina ein **Protestschreiben**.

Anschließend zogen die TeilnehmerInnen zum Potsdamer Platz, wo sie mit einem Picknick und einer **symbolischen Landname** PassantInnen auf die Forderungen von Via Campesina aufmerksam machten.



Weitere Informationen:

www.g8-landwirtschaft.de

www.viacampesina.org (Englisch)

Hintergrundinformation

Weltweit sind über 850 Millionen Menschen chronisch unterernährt. Achtzig Prozent von ihnen leben paradoxerweise auf dem Land, also dort, wo die Nahrung produziert wird. Der Grund: Das Land gehört nicht ihnen, sondern meistens einer kleinen Zahl von Großgrundbesitzern oder Firmen, für die sie häufig unter sklavereiähnlichen Bedingungen arbeiten. Diese Strukturen führen immer wieder zu Verletzungen des Menschenrechts auf Nahrung. Die Ursachen liegen oft in der Kolonialzeit, werden aber durch gezielte Verdrängungsprozesse im Zuge neoliberaler Wirtschafts- und Handelspolitik weiter verstärkt. Auch deutsche Agrarpolitik fördert mitunter Konzentrationsprozesse zu Gunsten von Großgrundbesitzern und Konzernen und die Verdrängung (klein-) bäuerlicher Landwirtschaft, im Süden wie im Norden. Dabei ist die kleinbäuerliche Landwirtschaft das Rückgrat der Welternährung. (aus dem Aufruf zum Aktionstag Via Campesina)

INKOTA lädt zum Alternativgipfel ein

Während sich Anfang Juni die Regierungschefs der G8 in Heiligendamm treffen, veranstalten Nichtregierungsorganisationen, Kirchen und Gewerkschaften vom **5. bis 7. Juni** im Zentrum von Rostock einen **Gipfel der Alternativen**. Im Gegensatz zum offiziellen G8-Gipfel ist der Alternativgipfel **offen für alle**, die sich kritisch mit



den G8 und ihrer Politik auseinandersetzen wollen. Gemeinsam mit unseren PartnerInnen aus **El Salvador, Nicaragua und Kambodscha** ist INKOTA mit vier Veranstaltungen auf dem Alternativgipfel am 6. Juni 2007 vertreten:

➤ Strategien gegen Gentechnik und Freihandel

Der Kampf um Ernährungssouveränität in Zentralamerika

Zwei Entwicklungen bedrohen derzeit maßgeblich den Kampf um Ernährungssouveränität der ländlichen Bevölkerung in Zentralamerika: die Ausweitung der Gentechnik in der Landwirtschaft und das 2006 vereinbarte Freihandelsabkommen zwischen Zentralamerika und den USA.

Flor Martínez schildert, wie die Organisation für Ländliche Entwicklung (ODESAR) die kleinbäuerliche Bevölkerung in Matagalpa/Nicaragua unterstützt, damit diese unabhängiger wird von Saatgutkonzernen und den Entwicklungen auf den nationalen und internationalen Agrarmärkten. Javier Rivera vom Gen-kritischen BürgerInnennetzwerk El Salvador berichtet über den Kampf gegen die grüne Gentechnik.

➤ Made in Kambodscha = Made in Hell?

Widerstand gegen menschenunwürdige Arbeitsbedingungen in Asiens Textilfabriken

Massive Überstunden, ein Lohn, der zum Leben nicht reicht, keinerlei soziale Absicherung – noch immer arbeiten NäherInnen in Asien unter menschenunwürdigen Bedingungen. Die global agierenden Bekleidungskonzerne machen ihre Millionengewinne auf Kosten der ArbeiterInnen. Diese Strategie der Konzerne ist jedoch längst kein Geheimnis mehr. Immer mehr KonsumentInnen fordern von den Unternehmen die Einhaltung von sozialen Mindeststandards. Gleichzeitig leisten auch die NäherInnen selbst Widerstand gegen die ausbeuterischen Arbeitsverhältnisse.

Im Workshop berichten die ArbeitsrechtsvertreterInnen Phearak Ly (Womans Agenda Change) und Kong Athit (Coalition of Cambodian Apparel Workers Democratic Union) über die Situation in den Fabriken Kambodschas und die Möglichkeiten TextilarbeiterInnen zu organisieren. Evelyn Bahn vom INKOTA-netzwerk zeigt, wie KonsumentInnen die NäherInnen in ihrem Kampf für bessere Arbeitsbedingungen unterstützen können.

➤ Fairer Handel statt Freihandel

Impulse für eine gerechtere Welthandelspolitik

Fairer Handel ist ökonomisch tragfähig, er verbessert die Lebens- und Arbeitsbedingungen im Süden. Im Workshop werden die Kriterien, Akteure und Wirkungen des Fairen Handels sowie dessen Forderungen an die Welthandelspolitik vorgestellt. Mit den TeilnehmerInnen diskutiert Hans-Christoph Bill, Fair-Handels-Berater für Schleswig-Holstein und Hamburg, welche Impulse der Faire Handel geben kann, um den globalen Handel insgesamt und die internationale Handelspolitik im Besonderen gerechter zu gestalten.



➤ **CHINA BLUE“ (Dokumentarfilm)**

Der Blick hinter die verschlossenen Tore einer chinesischen Jeansfabrik

Oft steht in unserer Kleidung „Made in China“. Aber unter welchen Bedingungen werden unsere Jeans und Shirts hergestellt? Der Dokumentarfilm „China Blue“ zeigt die harte Wirklichkeit in den Sweatshops der chinesischen Textilindustrie und damit



die Schattenseiten der Globalisierung. Regisseur Micha X. Peled begleitet das junge Mädchen Jasmin in ihren ersten Monaten als Textilarbeiterin. Es gelingt ihm, mit eindrucksvollen Bildern den Alltag der NäherInnen einzufangen.

Evelyn Bahn vom INKOTA-netzwerk stellt im Anschluss der Filmpräsentation die Kampagne für ‚Saubere‘ Kleidung vor und diskutiert mit den TeilnehmerInnen über Handlungsoptionen der KonsumentInnen.

Ausführliche Informationen zu den Workshops unter: www.inkota.de/g8

Orte und Termine der Workshops folgen im Newsletter #3 und auf www.inkota.de/g8

Weitere Informationen zum Alternativgipfel unter: www.g8-alternativ-summit.org

Termine vor dem G8-Gipfel

• **McPlanet Kongress (4. bis 6. Mai 2007 / Berlin)**

Unter dem Motto „Klima der Gerechtigkeit“ findet der diesjährigen McPlanet Kongress statt. In über 100 Foren, Panels und Workshops diskutieren die TeilnehmerInnen über die Auswirkungen des Klimawandels: Wer verursacht das Klimachaos? Ist Wirtschaftswachstum Voraussetzung für Armutsbekämpfung? Was hat das Klimachaos mit Globalisierung zu tun? Auch auf dem McPlanet Kongress wird der bevorstehende G8-Gipfel ein wichtiges Thema sein.

Weitere Informationen zum Kongress unter: www.mcplanet.com

• **Seminarreihe: Kleines 1x1 der Globalisierung (bis Mai 2007 / Dresden)**

Die Seminarreihe beschäftigt sich mit Fragen rund um den Begriff Globalisierung. Wer profitiert bisher und wer sind die Verlierer? Kann es jeden treffen? Oder ist jeder seines eigenen Glückes Schmied? Was kann ich schon tun? Die Seminare richten sich vorwiegend an Interessierte und EinsteigerInnen, die Lust haben, sich mit Fragen und unterschiedlichen Ansichten zur Globalisierung auseinanderzusetzen und mizudiskutieren. Die G8-Proteste in Heiligendamm sind am 10. Mai, um 19 Uhr in der Dreikönigskirche (Haus der Kirche) Thema.

Weitere Informationen unter: www.seminarreiheglobalisierung.de.vu

• **Aktionsvorbereitungskonferenz für den G8-Gipfel (28. April / Lübeck)**

Die Welthandelskampagne Gerechtigkeit jetzt! lädt zur Aktionsvorbereitungskonferenz ein, um den Einsatz der Großpuppen vorzubereiten: Welche Theater-szenen können wir mit den Großpuppen spielen, wo wollen wir während des Gipfels mit den Puppen auftauchen, wie verabreden wir uns etc. Auch inhaltliche Beiträge zu weltweiter Handelspolitik und G8 sowie organisatorisches rund um Unterkunft und Anfahrt kommen nicht zu kurz.

Weitere Informationen und Anmeldung unter: www.weltweit-taube-ohren.de



• **Karneval der Kulturen (27. Mai 2007 / Berlin)**

Beim Umzug der Karneval der Kulturen in Berlin lassen wir die Puppen tanzen! Eine Woche vor dem Beginn der Protestwoche, kommen unsere Großpuppen zum Einsatz. INKOTA und andere Berliner Organisationen laufen beim Wagen der Städtepartnerschaft Friedrichshain-Kreuzberg/San Rafael del Sur (Nicaragua) mit und machen beim Karneval auf den bevorstehenden Gipfel aufmerksam.

Weitere Informationen zur Aktion beim Karneval der Kulturen bei:

INKOTA, g8@inkota.de, Tel.: 030-42 89 111



• **Großpuppenaktion vor dem Bundeskanzleramt (1. Juni 2007 / Berlin)**

Mit einer bunten Protestaktion überreicht die Welthandelskampagne Gerechtigkeit jetzt! am 1. Juni eine Petition an die Bundeskanzlerin. Darin fordern zahlreiche Organisationen aus Deutschland eine Handelspolitik, die einen Beitrag zu globaler Gerechtigkeit, zur Verwirklichung der sozialen Menschenrechte und zur Bewahrung unserer natürlichen Lebensgrundlagen leistet. Umweltschutz, Menschenrechten und der Überwindung von Armut müssen auch von der Bundesregierung Vorrang vor wirtschaftlichen Interessen eingeräumt werden.

Weitere Informationen zur Aktion folgen im Aktionsnewsletter #3 und auf www.inkota.de/g8

Tipp:

Eine umfangreiche Übersicht mit Terminen in der gesamten Bundesrepublik gibt es unter: www.friedenskooperative.de

Aktionsmaterial

INKOTA bietet rund um das Thema G8-Gipfel Aktions- und Informationsmaterial an:

- **Inkota - Aktionswebseite**

Die Aktionswebseite www.inkota.de/g8 bietet einen Überblick zur geplanten G8-Protestwoche, zu den Großpuppenaktionen und informiert über weitere Angebote zum Mitmachen.

- **Öko-Faire T-Shirts: Gebt 8! Wir können auch anders**

Die T-Shirts gibt es in verschiedenen Größen (Unisex S-XL; Damen S-XL).

Preis: 18 Euro



- **Buttons: Gebt 8**

Buttons gibt es in gelb und schwarz.

Preis: 20 Cent/Stück



- **Aktions-Handbuch „WTO – Weltweit Taube Ohren?“**

Das Handbuch der Welthandelskampagne „Gerechtigkeit jetzt!“ enthält vielfältige Aktionsideen und Anleitungen für Gruppen und Interessierte, die sich öffentlichkeitswirksam für mehr Gerechtigkeit im Welthandel engagieren möchten.
Kostenlos

- **Infoblatt „Die G8 und die WTO: Mit Freihandel gegen soziale Rechte“**

In dem sechsseitigen Falblatt (DIN A4) der Welthandelskampagne „Gerechtigkeit jetzt!“ werden die Zusammenhänge zwischen der Politik der G8 und dem Weltwirtschaftssystem erläutert. Zudem gibt es weitere Informationen zur Großpuppenaktion von Gerechtigkeit jetzt!.

Kostenlos

Alle Materialien können bei INKOTA zzgl. Versandkosten bestellt werden: INKOTA, 030 – 42 89 111, g8@inkota.de

Lesetipp: Die Zeitschrift für alle Gipfelstürmer!



INKOTA-Brief 139 / März 2007:

Der G8-Gipfel in Heiligendamm

Die Themen, die Kritik, die Proteste

Der neue INKOTA-Brief analysiert die zentralen Gipfelthemen, stellt die Kritik an den G8 vor und widmet sich der Mobilisierung zu den Gegenaktivitäten. Es schreiben u.a. Peter Wahl, Birgit Mahnkopf, Christa Wichterich, Nicola Bullard, Mills Soko, Heike Walk, Claudia Warning und Pedram Shahyar.

48 S., 3,50 Euro - Rabatt: Ab 5 Exemplare 20% und ab 10 Exemplare 30%.

Alle Preise zzgl. Versandkosten.

Bestellungen bei:

INKOTA-netzwerk, Tel. (030) 42 89 111, Fax: (030) 42 89 112, E-Mail: inkota-brief@inkota.de

Für die Unterstützung der INKOTA-Aktivitäten zum G8-Gipfel danken wir der Stiftung Nord-Süd-Brücken, dem Evangelischen Entwicklungsdienst, dem Katholischen Fonds und der Stiftung Umverteilung!

Fotonachweis: Kollektiv Unwetter; Anne Möller

Weitere Informationen zu allen Aktionen und Veranstaltungen:

INKOTA-netzwerk e.V.

Greifswalder Straße 33a • 10405 Berlin

Tel.: 030 – 42 89 111 • Fax: 030 – 42 89 112

www.inkota.de

Das INKOTA G8-Team:

Evelyn Bahn, Arndt Massenbach, Aila Wolff

Email: g8@inkota.de

INKOTA
netzwerk e.V.